

## PRESSE-PORTRÄT

Wirtschaft/Integration – 01.11.2019

01.11.2019, Berlin - Fachtagung „Frauen mit Fluchterfahrung gründen“

**Nasima Faizi (62 Jahre),  
ehemalige Straßenbauingenieurin aus Afghanistan**

### Auf der Suche nach einer Location für afghanisches Catering



**„Bei der Erstellung des Businessplans hat mir die Beraterin die Regeln der beruflichen Selbständigkeit in Deutschland erklärt.“**

Nasima Faizi kam vor vier Jahren nach Deutschland mit zwei ihrer fünf Kinder. In ihrer Heimat war sie 30 Jahre Straßenbauingenieurin im Ministerium für Stadtentwicklung. Inzwischen hat sie das Sprachniveau Deutsch B 1 erreicht und traut sich einen Quereinstieg zu: Sie möchte nun afghanisches Catering in Frankfurt am Main anbieten.

Hierfür sucht sie derzeit Räumlichkeiten. Für die Umsetzung ihres Vorhabens wird sie auf die Unterstützung mehrerer afghanischer Freundinnen zurückgreifen. „Wir haben zusammengewohnt und kennen uns sehr gut. Jede kann ihre Talente entsprechend einbringen, z.B. bei Süßigkeiten oder bei herzhaften Gerichten. Männer werden wir erst später für die Lieferungen benötigen“, schmunzelt die 62-Jährige.

Das jumpp-Projektteam begleitet sie insbesondere bei der Erstellung ihres Businessplans. „Dabei hat mir die Beraterin die Regeln der beruflichen Selbständigkeit in Deutschland erklärt. Das war sehr wichtig für mich“, so Nasima Faizi.

Kontakt: jumpp, Ramona Lange, [ramona.lange@jumpp.de](mailto:ramona.lange@jumpp.de), Tel. 69/71589550

Zur Projektseite: [www.jumpp.de](http://www.jumpp.de) (Projekte)

Zur Pressemappe: [www.jumpp.de](http://www.jumpp.de) (Presse)

Gefördert vom:

---

## Zum Projekt: Perspektiven für geflüchtete Frauen - Unternehmensgründung als Chance zur Integration

Das Modellprojekt setzt sich für die gesellschaftliche und ökonomische Integration der geflüchteten Frauen im Sinne von Chancengleichheit und Gleichstellung der Geschlechter ein. Dabei wird ihr unternehmerisches Potenzial aktiviert und gefördert. Das Programm führt die geflüchteten Frauen an die berufliche Selbständigkeit heran, mit einem qualifizierenden Begleitangebot (Workshops, Hospitation, Co-Working, Unterstützungsteams, Networking), individuellen Beratungen und Coachings sowie Öffentlichkeitsarbeit. Das Projekt „Frauen mit Fluchterfahrung gründen“ wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit – Frauenbetriebe e.V., führt das Projekt im Auftrag des BMFSFJ durch.

**ifm**  
institut für mittelstandsforschung

*Das ifm Institut für Mittelstandsforschung der Universität  
Mannheim ist Kooperationspartner von „Frauen mit  
Fluchterfahrung gründen“*

[www.frauenmitfluchterfahrunggruenden.de](http://www.frauenmitfluchterfahrunggruenden.de)

**Pressekontakt:** Sandra Megtert, E-Mail: [info@sandra-megtert.com](mailto:info@sandra-megtert.com), v.i.S.d.P.:  
Christiane Stapp-Osterod, jumpp – Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit -  
Frauenbetriebe e.V., Hamburger Allee 96, 60486 Frankfurt – Tel.: 069 / 715 89 55 0, Fax:  
069 / 715 89 55 29, E-Mail: [info@jumpp.de](mailto:info@jumpp.de), Internet: [www.jumpp.de](http://www.jumpp.de)

Gefördert vom:



Das Projekt „Frauen mit Fluchterfahrung gründen“  
ist ausgezeichnet mit dem PHINEO-Wirkt-Siegel.